

UMWELTZENTREN UND INFORMELLE UMWELTBILDUNG IM OSTSEERAUM



Herausgeber:
BSR Eagle-Projekt

Texte und Redaktion:
Anna Hirsikoski, Reet Kokovkin, Riina Plosila,
Mats Wejdmark, Timo Vuorisalo

Fotos:
Anna Kettunen, Jarkko Nikkilä, Riina Plosila
und Päivi Töyli sowie Malmö Naturskola und
BSR Eagle-Projekt

Gestaltung und Illustrationen:
Keijo Viljakainen

Übersetzungen aus dem Finnischen:
Kielikanava Oy

Nature schools? They expose you to the nature. In BSR Eagle project you are also exposed to other cultures and languages, and discover their similarities and differences. To do this with your neighbours is peace and conflict education at its best.

I write about “exposing” as if it was something necessary evil and not a true pleasure. My first long-term boyfriend was an ornithologist and we shared only partially the same interests. We listened to rhythm & blues and rock. But while I would have rather read books all evening long, we took my father’s car to the dumping place, opened the car window and listened to the eagle-owl, among the stink and the rats. Later in life I have realised that most things don’t need to exclude each other. You can combine opera and symphonies with rock, and I have nowadays the privilege to be able to enjoy the rich bird life in Maatsalu, West Estonia. The profit of cross-border regional cooperation is that you expose yourself to something you thought was different – just to notice the similarities.



Anna Kettunen

Publication of the Centre for Extension Studies
in Turku University B:22

Print: Uniprint/University of Turku
Printing year: 2007
ISBN: 978-951-29-3254-2
ISSN: 0788-7914

Inhaltsverzeichnis

Einführung	2
1. Netzwerk für Umweltbildung	3
1.1 Entwicklung des Netzwerkes	3
1.2 BSR Eagle-Projekt	3
2. Projektpartner	4
3. Projektaktivitäten	6
3.1 Von der Definition einer Umweltkommunikation zu nationalen Strategien	6
3.2 Pilotprojekte und Entwicklung von Umweltzentren	6
3.3 Austausch der Erfahrungen	7
3.4 Ausbildung	10
Zusammenfassung	11

Einführung

Die Sorge um den ökologischen Zustand der Umwelt ist in den letzten Jahrzehnten einerseits durch das Auftreten ständig neuer und andererseits die Verschlimmerung bekannter Umweltbelastungen gewachsen. Zur Zeit sieht man im Ostseeraum die größten Sorgenfaktoren in der Überdüngung der Ostsee, dem wachsenden Unfallrisiko für Öltanker in den Fahrwassern und der Anreicherung von Umweltgiften in Fischen und anderen maritimen Lebewesen. Dazu kann man durch den Klimawandel bedeutende Veränderungen in der Fauna und Flora dieser Region erwarten.

Umweltbildung hat die Aufgabe, jede und jeden mit Informationen über die soziologischen und ökologischen Ursachen von Umweltproblemen zu versorgen und ein eigenes nachhaltiges Umweltverhalten herauszubilden. Seit der UN-Konferenz 1972 in Stockholm, die die menschliche Umwelt zum Inhalt hatte, hat sich die internationale Zusammenarbeit auf dem Feld der Umweltbildung, hier mit Blick auf informelle Umweltbildung sehr aktiv entwickelt. Auf der Regierungskonferenz über Umwelterziehung 1977 in Tbilis wurden die Ziele und leitenden Prinzipien für Umwelterziehung allgemein veröffentlicht. Die UN-Dekade für die Erziehung zu einer nachhaltigen Entwicklung (2005 – 2014) hat erfolgreich ihren Anfang genommen. Sie hat sich zur Aufgabe gesetzt, das Denken und Handeln der Menschen unter anderem durch Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation umweltfreundlicher auszurichten.

Das Erreichen dieser Ziele fordert Kooperation auf nationaler als auch internationaler Ebene. Die inhaltliche Aufgabe des BSR Eagle-Projekts bestand in dem Aufbau eines dauerhaften Kooperationsnetzes zu Umweltkommunikation im Ostseeraum. Über 40 Partner haben sich, jeweils von einem eigenen Ausgangspunkt, zu dieser Zielvorstellung zusammengeschlossen und manch beachtenswertes Resultat erreicht. Diese Veröffentlichung soll einige dieser Resultate vorstellen.

1. Netzwerk für Umweltbildung

1.1 Entwicklung des Netzwerkes

Vor Gründung des BSR Eagle-Projekts bestand die Zusammenarbeit umwelt- und naturpädagogischer Einrichtungen im Ostseeraum zumeist in Konferenzen, zu denen man sich alle paar Jahre traf. Vorrangiges Konferenzziel war der Erfahrungsaustausch, aber gleichzeitig wuchs der Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit. Auf einer 2001 in Schweden abgehaltenen Konferenz schuf man eine internationale Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Lettland, Schweden, Finnland, Dänemark und Estland.

Die Arbeit der Gruppe führte zur Beantragung von Fördermitteln für das Seed Money-Projekt aus dem Interreg IIIB-Programm der EU. Es galt, ein den gesamten Ostseeraum umspannendes Umweltbildungsprojekt zu entwickeln. Der Förderantrag wurde bewilligt und mit der Jahreswende 2003/04 realisiert. Für die Förderungszeit wurden gemeinsame Ziele vereinbart und neue Partner aus den Ländern Litauen, Norwegen, Polen, Deutschland und Russland stießen zum Projekt. Im Jahre 2004 startete das BSR Eagle-Projekt.

1.2 Das BSR Eagle-Projekt

Mit dem BSR Eagle-Projekt sollte die Entwicklung und Bedeutung von Umweltzentren und Umweltbildung gefördert sowie ihre Rolle in der Gesellschaft gestärkt werden. Die Unterstützung nachhaltiger Entwicklung durch Erziehung und Beteiligung der BürgerInnen wurde als wichtig erachtet, genauso wie die Einstellung der Öffentlichkeit zum Umweltschutz.

Es ist of zu beobachten, dass die Einstellung der Menschen zu Umweltproblemen und Umweltpolitik darunter leidet, dass ökologische Zusammenhänge nicht vollständig überblickt werden. Nachhaltige Entwicklung wird von vielen als Abbremsung technologischer und sozialer Entwicklung gesehen, ja sogar als deren Verhinderung. Das BSR Eagle-Projekt wollte demzufolge Verständnis und Wissen über Abhängigkeit des Menschen von der Natur und Einfluss des Menschen auf die Natur fördern. Es galt und gilt zu zeigen, dass nachhaltige Entwicklung und Raumplanung wichtige Planungsfaktoren sind, sowohl für den Umweltschutz als auch für sozial-ökonomische Gesichtspunkte.

Das BSR Eagle-Projekt war darauf konzentriert, die Institutionalisierung von Umweltzentren und Umweltbildung zu stärken. Auch wurde eine regelmäßige Verteilung von Natur- und Umweltzentren im Ostseeraum als erforderlich angesehen. Im Rahmen des Projekts bestand eine Fokussierung auf interdisziplinäre internationale Zusammenarbeit, auf innovative Methoden und den Austausch sowie das Erkennen erfolgreicher Aktivitäten. Dazu erfolgte im Projekt die strategische Planung der Umweltzentren und Informeller Umweltbildung, die Realisierung von Pilotprojekten und Weiterentwicklung von Umweltzentren, der Erfahrungsaustausch sowie die Schulung der Mitarbeiter in den Zentren und der Umweltpädagogen.

Das Hauptanliegen des Projekts aber bestand in der Schaffung eines starken Netzwerkes auf dem Gebiet der Umweltbildung für den gesamten Ostseeraum.



2. Projektpartner

Am BSR Eagle-Projekt beteiligten sich über 40 Partner aus 10 Ostseeanrainerstaaten. Diese Partner sind überwiegend Umweltschulen bzw. -zentren, außerschulische Bildungseinrichtungen in Sachen Umwelt/Natur, Kommunen sowie kommunale Stellen für Planung und Ausbildung.

Norway

- Hamar Nature School www.hamar.kommune.no

Sweden

- City of Malmö www.malmo.se
- Malmö School of Nature www.natur.pedc.se
- Nature school Nynäshamn www.nynashamn.se/natursko
- Store Mosse National Park www.f.lst.se
- Swedish Association of Nature www.naturskola.se
- Uddevalla www.uddevalla.se

Denmark

- Danish Ranger Association www.natur-vejleder.dk
- Raadvad Nature School www.raadvadnaturskole.dk/
- Team Møn www.stignoehr.dk
- The Danish Forest Association www.skoven-i-skolen.dk
- The Marine Environmental School www.groen-skole.dk

Germany

- The Institute for Environmental Communication www.uni-lueneburg.de/infu

Poland

- Ecological and Cultural Society in Bobolice bobolice@szczecinek.rdlp.gov.pl





Finland

- City Municipality of Hyvinkää; Nature School Pikkutikka; College for Rural Development. www.hyvinkaa.fi; www.hyvinkaa.fi/luontokoulu
- Environmental School of Finland www.sykli.net
- Helsinki Metropolitan Area Recycling www.pkskierke.fi
- Nature School Haili www.kotkankoulut.fi/Luontokoulu_Haili
- Regional Environment Centers www.ymparisto.fi
- The Finnish Association for Environmental Education www.sykse.net
- The Harakka Nature Center www.hel.fi/y mk
- The Tampere Nature School www.info.tampere.fi/luontokoulu
- The Youth Nature House <http://nk.hel.fi/talot/luontotalo>
- University of Turku www.utu.fi
- Vantaa Nature School www.vantaanluontokoulu.fi/fi/

Russia

- Environmental Education Centre “Zapovedniks” www.wildnet.ru

Estonia

- Association of Local Authorities of Tartu County www.tartumaa.ee
- Estonian Nature Education Society (ENES) www.hot.ee/elhs
- Foundation South-Estonian Tourism www.southeastonia.ee
- Hiiu County Government www.mv.hiiumaa.ee
- Luua Forestry School www.luua.edu.ee
- Ministry of the Environment Tartu County Environmental Department www.tartu.envir.ee
- State Nature Conservation Centre www.matsalu.ee

Latvia

- Gauja National Park Foundation www.gnp.gov.lv
- JVC Latvias State Forest West Vidzeme Region www.lvm.lv/eng
- Kemer National Park www.knp.gov.lv
- Kuldiga Environmental Education School bioma@pcabc.lv
- Latvian Museum of Natural History www.dabasmuzejs.gov.lv/en

Lithuania

- Administration of Zematija National Park www.zemaitijosnp.lt
- Curonian Spit National Park www.nerija.lt
- Grazute Region Park grazute.parkas@takas.lt
- Kauno Marios Regional Park kmarios@takas.lt
- Kurtuvenai Regional Park www.kurtuva.lt

3. Projektaktivitäten

1.1 Von der Definition einer Umweltkommunikation zu nationalen Strategien

Die strategische Planung im Rahmen des Projekts war konzentriert auf Publikationen und die Ausarbeitung nationaler Strategien, wie nachhaltige Entwicklung im Bildungssektor zu vermitteln ist.

Die Untersuchungen des Projekts wurden von Lars Wohlers vorgenommen. Sein Artikel „Defining Environmental Communication“ behandelt den Zusammenhang der verschiedenen Tätigkeitsfelder der Umweltkommunikation mit Fokus auf dem Projektschwerpunkt der informellen Umweltbildung bzw. von environmental interpretation. Der Bericht „Nature Centres and Environmental in the Baltic Sea Region – Survey on the Current Status of the BSR“ zieht eine Bilanz der aktuellen Situation von Umweltzentren und Umweltbildung. Er diente als Basis für den Aufbau des Netzwerks.

Die Projektpartner haben an der Ausarbeitung jeweils eigener nationaler Bildungsstrategien für eine nachhaltige Entwicklung teilgenommen. In Estland z.B. haben die Partner gemeinsame Arbeit geleistet, die Strategie einer Umwelterziehung zu erstellen. In Dänemark haben Freiwillige unter Federführung des Friluftsrådet (Outdoor Council) das dänische Konzept vorbereitet. In Finnland haben die Partner sich aktiv am nationalen Komitee für nachhaltige Entwicklung eingesetzt, sowohl im Subkomitee für Erziehung als auch im Rahmen der Strategieplanung.

3.2 Pilotprojekte und Entwicklung der Umweltzentren

Naturzentrum Alatskivi

Das Naturzentrum von Alatskivi in Estland ist eins der Zentren, welches im Rahmen des BSR Eagle-Projekts weiterentwickelt wurde. Mit Projektmitteln konnten Unterrichts- und Ausstellungsraum sowie die Inforäume renoviert werden. Die Mittel haben auch Elektroarbeiten im Zentrum erlaubt.

Naturschule Pikkutikka

Die Naturschule Pikkutikka bei Hyvinkää konnte ihre Arbeit, abgesichert durch die Projektmittel, 2005 aufnehmen. Von 2005 bis 2007 haben bereits fast 4000 Vor- und Grundschüler mit ihren Lehrern an den Angeboten teilgenommen. Neben dem Schulgruppenprogramm bietet die Naturschule auch Kurse in Umweltbildung, Workshops und Wanderungen an.



Naturzentrum Zemaitija

Ebenfalls das Naturzentrum von Zemaitija in Lettland profitierte von den BSR Eagle-Mitteln. Es konnte die Möblierung des Unterrichtsraumes erfolgen und Geräte, u.a. wurden Mikroskop und Feldstecher angeschafft.

3.3 Erfahrungsaustausch

Besuche, Studienfahrten und Treffen

Das BSR Eagle-Projekt ermöglichte den beteiligten Umweltzentren und –schulen einen vielfältigen Erfahrungsaustausch. Auf Studienfahrten konnte praktisch erfahren werden, wie in anderen Ländern Naturunterweisung abläuft. Es konnte ein Austausch über die jeweiligen Methoden und Praktiken von Unterricht und Erziehung erfolgen. Besuche ermöglichten wechselseitiges Lernen und förderten neue Ideen.



Info- und Studienreise nach Dänemark in die Naturschule Kopenhagen



Nationale Konferenz von Litauen



Partnertreffen in Plateliai, Litauen



Maritimes Netzwerk

Unter den Projektpartnern gab es zahlreiche Organisationen, die ihr Interesse an maritimen Themen formulierten, was zur Gründung des maritimen Netzwerkes von BSR Eagle im September 2005 in Kopenhagen führte. Zusätzlich zu den BSR Eagle-Partnern wurden auch andere Institutionen angesprochen, die Interesse an einem maritimen Netzwerk haben konnten. In einem Workshop wurden Erfahrungen über Umwelterziehung allgemein in See- und Küstenregionen ausgetauscht, praktische Übungen durchgeführt, Ausstellungstechniken und öffentliches Bewusstsein diskutiert und interessante maritime Umweltbildungszentren an der Ostsee besucht. Der Workshop beschloss ebenfalls für das Netzwerk eigene Internetseiten zu schaffen, eine mehrsprachige Liste der Ostseefische zu erstellen sowie Erfahrungen und aktuelles Wissen auszutauschen.

Ein zweiter Workshop wurde im Juni 2006 in Malmö durchgeführt. Das Programm

Seminar zum Projektabschluss im
Mai 2007 in Tartu, Estland



Inforeise nach Nord-Vidzeme,
Lettland





beinhaltete einen Besuch im Wikingerdorf Foteviken, eine Fahrt mit dem Forschungsschiff MS Sabella, auf der Musterproben aus dem Meer gesammelt und das Meeresleben untersucht wurden, sowie einen Ausflug zum Tauchzentrum „Wasserzelt“. Zum Programm gehörten ebenfalls Präsentationen, die u.a. Ereignisse nach dem vorangegangenen Workshop behandelten.

An dem zweiten Workshop nahmen 17 Umweltpädagogen aus Finnland, Lettland, Estland, Dänemark, Polen und Schweden teil. Die Teilnehmer erhielten Unterricht über die maritime Umwelt und über die eigene Unterrichtsgestaltung im Freien. Weiterer Lernstoff war die lokale Geschichte von Schonen und Öresund.

Auch gehörten zum Programm verschiedenen Übungsaktivitäten am Strand: u.a. Dramenpraktika, Aufspüren von Meereslebewesen, kunsthandwerkliche Verarbeitung von Materialien aus dem Meer, Geschichten über maritime Sagengestalten.



3.4 Ausbildung

Neue Unterrichtsmaterialien aus Nynäshamn

Die Naturschule Nynäshamn in Schweden hat im Laufe des Projekts Methoden und naturbezogene Themen für den Unterricht im Freien entwickelt, die von Schulen und Naturschulen gut zu benutzen sind. Diese Themen und Methoden sind in zehn Unterrichtsordner zusammengefasst:

Projekthandbücher, Themenwochen und Checklisten:

- WC-Etikette
- Explodierender Briefkasten
- Woche der nachhaltigen Entwicklung
- Vorschul-Checkliste
- Schul-Checkliste

Themenordner:

- Feuchtgebiete, 6. Klasse
- Feuchtgebiete, 9. Klasse
- Insekten und anderes Kleingetier
- Winterfütterung von Vögeln
- die Elster
- das Eichhörnchen
- die Sinne
- Antike Technologie
- Feuer
- Ökologie des Winters

Diese Ordner wurden für den Gebrauch aller Projektteilnehmer veröffentlicht, die sie in ihrer Arbeit anwenden können.

Schulungsprogramm für Umwelterzieher in Finnland

Bestandteil des BSR Eagle-Projekts in Finnland war die Entwicklung eines Schulungsprogramms für Umwelterzieher. Dem Programm liegt die Absicht zugrunde, die Erzieher mit Grundsätzen und Methoden von Umweltbildung und Pädagogik vertraut zu machen. Weiterhin führt die Schulung in ein für Schulen und Schulungseinrichtungen entwickeltes System von Umweltkriterien ein, um die Umwelterzieher zu befähigen, dieses System in ihrer Arbeit anzuwenden.

Das Schulungsprogramm setzt sich aus vier Modulen zusammen:

- Einführung in die Umwelterziehung: theoretischer Referenzrahmen der Umweltbildung und ihre Stellung in Finnland
- Pädagogik: z.B. Lehre von der Erde
- Umwelt- und Naturwissen: breites Angebot an wählbaren Kursen
- Arbeitssystematik: wie wird die Arbeit geplant und organisiert, setzen von Prioritäten.

Zusammenfassung

Das BSR Eagle-Projekt hat viele Naturschulen und Umwelterzieher aus dem Ostseeraum zu einem starken Netzwerk der Umweltbildung zusammengebracht. Das Netzwerk hat das Ziel, die Arbeit im Bereich der Informellen Umweltbildung zu fördern, denn die Verbreitung von Informationen über die gesellschaftlichen und ökologischen Ursachen, die zu Umweltproblemen führen, ist eine wichtige Voraussetzung, um eigenes Verhalten ökologisch nachhaltiger zu verändern.

Im Rahmen des Projekts wurde die Umweltbildung im Ostseeraum auf vielfältige Art gefördert. Die wichtigste Rolle im Projekt spielte jedoch ohne Zweifel das gegenseitige Lernen unter den Naturerziehern der verschiedenen Länder. Das während des Projekts veröffentlichte Material wird den Teilnehmern auch noch lange nach Projektende von Nutzen sein, da sie es in ihrer täglichen Arbeit anwenden können. Neben Erfahrungsaustausch und gegenseitigem Lernen haben die mit dem Projekt verbundenen Studien an der Fachterminologie neue Gesichtspunkte für die Entwicklung von Naturschulen und Methoden der Naturbildung aufgezeigt.

Nach Ablauf des Projekts ist festzuhalten, dass ein Netzwerk der Umweltpädagogen und Umweltschulen im Ostseeraum realisiert wurde, und die Mitglieder Kontakte in viele Richtungen geknüpft haben. Dieses Netzwerk ist in der Zukunft als leistungsstarke Ressource in der Weiterentwicklung von Umweltbildung anzusehen, denn durch seine Existenz werden Möglichkeiten geschaffen, eine Zusammenarbeit für eine Erziehung im Sinne nachhaltiger Entwicklung fortzusetzen.





Project is part-financed by the European Union (European Regional Development Fund) within the BSR INTERREG III B programme.

